

**HEIZKOSTEN**  
**Verbraucherzentrale**  
**gibt Tipps zum Einsparen.**  
 → Ortsgespräch

**ERNTZEIT**  
**Eicheln aus Borgeln für**  
**die Baumschulen der**  
**Region.**  
 → Welver



## Soest gesehen

Wir fühlen uns geehrt. Mit unserer Berichterstattung über windige Butterfahrten (Anzeiger vom 26. September) haben wir buchstäblich Klosterportale aufgerissen. Die Schwestern vom Kloster Mühlhausen bei Grefrath haben unseren Beitrag im Internet gelesen und fühlen sich nun bestätigt, dass mit den geschmeidig formulierten Einladungen („Halten Sie sich fest. Sie haben tatsächlich gewonnen.“) vornehmlich ältere Menschen aufs Kreuz gelegt werden sollen.

Eine solche Einladung landete auch im Kloster. „Eine unserer Schwestern hat solch einen Brief bekommen, und wir konnten sie überzeugen, dass dahinter wohl ein großer Schwindel steckt. Man sucht demnach auch am Niederrhein die Dummen“, schreibt Schwester Benediktine in einer freundlichen Mail und fragt die Anzeiger-Redaktion: „Was kann man dagegen unternehmen?“

Reflexartig würden wir jetzt antworten: „Am besten beten – und wachsam sein.“ Doch die Klosterfrauen haben selber eine noch bessere Idee: „Die Polizei einschalten, wenn der Autobus am morgigen Donnerstag vorfährt.“ Recht so! ■ hs

## Neuer Jäger wartet schon

Vorstellung am 30. Oktober

**SOEST** ■ Wenn die Allerheiligenkirmes am 4. November um 14 Uhr eröffnet wird, wird das neue Jägerken erstmals in den traditionsreichen Wams schlüpfen. Wer das Jägerken sein wird, wird am Freitag, 30. Oktober, bekannt gegeben. Für Jens Hütten Schmidt, der ein Jahr lang Soest als Jägerken bei verschiedenen Anlässen repräsentiert hat, heißt es dann Abschied nehmen von der Rolle.

### WAS WANN WO

**Lippstädter Herbstwoche**  
 14 bis 23 Uhr Kirmesstrubel in der Innenstadt.

**Pub Music Night**  
 mit Nassau Royal, 20.30 Uhr, Kulturhaus Alter Schlachthof.

**Kino Schlachthofkino:** „Der kleine Drache Kokosnuss“, 15 Uhr. „Ich und Kaminski“, 20.30 Uhr.

**Universum:** „Er ist wieder da“, ab 12 Jahren, 16.30 und 21 Uhr. „Pan“, 3D, ab 12 Jahren, 14.30 Uhr. „Alles steht Kopf“, in 2D: 14.30 Uhr. In 3D: 17.15 und 19.30 Uhr. „Hotel Transsilvanien 2“, 3D, ab sechs Jahren, 14.30, 16.15 und 19 Uhr.

**Triple-Feature:** „Zurück in die Zukunft“ ab 12 Jahren, 18 Uhr.

Vorpremiere: „Last witch hunter“, 21.15 Uhr.

### Radarkontrollen

Die Polizei kontrolliert in Soest an der Niederbergheimer Straße, in Wicke an der B 7, in Anröchte an der Kliever Straße und in Rütthen an der Hauptstraße. Der Kreis kontrolliert in Warstein und Anröchte insbesondere an Schulen und Kindergärten sowie an Unfallhäufungsstellen. Zusätzlich heute noch in Anröchte an der L 747.

**Stadtredaktion**  
 Telefon (02921) 688-145  
 Fax (02921) 688-148  
 E-Mail: stadredaktion@soester-anzeiger.de



1588 hat der Kupferstecher Frans Hogenberg dieses Soest-Bild angefertigt. Die Altstadt mitsamt den Kirchen, Fachwerkhäusern, Wallmauern und Wehrtürmen ist darauf gut zu erkennen. Jetzt ist nach Hogenberg die Straße im Neubaugebiet im Norden benannt worden.

## Neue Siedlung in Rekordzeit

Stadt hat keine Mühe, Bauplätze im Norden an den Mann zu bringen

**SOEST** ■ So schnell ist in Soest wohl noch nie eine Neubauesiedlung „vollgelaufen“. Zur Jahreswende war mal gerade der Bauplan veröffentlicht, im Sommer die Baustraße asphaltiert – und nun stehen schon fast sämtliche Rohbauten am Hogenbergweg am nordöstlichen Soester Stadtrand.

Im Grunde genommen resultiert die Siedlung aus einer Spontanidee. Jahrzehntlang war hier Acker, der Blick vom Grimmelshausenweg aus frei in die Landschaft Richtung Heppen. Doch dann ließ die Stadt den Danziger Ring als Nordostschleife um die Stadt ziehen. Zwischen der Schnellstraße und dem Grimmelshausenweg tat sich ein Niemandsland auf, das nun zu einer kleinen Wohnsiedlung hergerichtet worden ist. Die neuen Siedler leben künftig direkt am Deich. Nur der meterhohe Lärmschutzwall trennt die Häuser



Nur ein Deich trennt das neue Baugebiet am Hogenbergweg (links) vom Danziger Ring. Die 21 Bauplätze hier im Norden Soests gingen weg wie warme Semmeln. ■ Foto: Dahm

von der Umgehungsstraße. Die rund 400 Quadratmeter großen Parzellen sind gleichwohl der Stadt wie die buchstäblichen warmen Semmeln aus der Hand gerissen worden, schildert Ilona Ludwig vom Gebäudemanagement der Stadtverwaltung. „Vorwiegend junge Familien, aber auch einige (kinderlose) Ehepaare haben zugeworfen.“ Sie

alle wollen hier in den eigenen vier Wänden wohnen und nicht nur ihre Immobilie als Rendite- und Mietobjekt sehen.

21 Grundstücke umfasst die neue Siedlung, auf den meisten stehen Einfamilienhäuser. Die letzten beiden großen Parzellen sollen diese Woche im Stadtrat an Interessenten vergeben werden; hier könnten gleichsam zum Abschluss auch Reihen- oder Doppelhäuser hochgezogen werden.

Die große Nachfrage belegt einmal mehr, wie beliebt Bauen und Wohnen in der Stadt sind. „Im Gegensatz zu früheren Zeiten, wo größere Baugrundstücke verlangt wurden, pendelt sich heute die Nachfrage zwischen 400 und 550 Quadratmetern ein“, berichtet Ludwig. Nur die wenigsten Bauherren wollen

sich und ihren Garten richtig ausbreiten.

Nachdem Soests größte Siedlung – das Ardeyviertel im Westen – nahezu ausverkauft und zugebaut ist, bleiben Bauwilligen nun die kleineren Viertel. Mit Interesse blicken potenzielle Hausbauer denn auch auf die Planungen für die ehemalige Adam-Kaserne am Meiningser Weg oder die weitläufige Gewerbebrache zwischen Archigymnasium, Opmünder Weg, Ringstraße und Niederbergheimer Straße (früher Merkur).

Den Trend befeuern, so erläutern Immobilien-Fachleute, die anhaltend niedrigen Darlehens-Zinsen. Oder anders herum: Wer Geld anlegen will und nicht unbedingt ein Freund von Wertpapieren ist, greift schon mal zum Beton-Investment. ■ hs

### Kupferstecher und Radierer

Frans Hogenberg (1535 bis 1590) war Kupferstecher und Radierer. 1572 gab er zusammen mit Georg Braun das Städteansichtenbuch Civitates Orbis Terrarum heraus. Das Werk umfasst über 600 wirklichkeitsnahe Stadtansichten und Stadtpläne mit einem Gesamtumfang von etwa 1.600 Seiten im Format 28 mal 41 Zentimeter. 1588

machten die beiden Zeichner Station in Soest und brachten die wohl bekannteste, historische Stadtansicht zu Papier. Sie zeigt eindrucksvoll die mittelalterliche Großstadt, als die Soest damals galt. Mehr als 400 Jahre danach ehrt Soest den Kupferstecher, der einst die Stadt so wunderbar herausbrachte, mit einem Straßenschild. ■ hs

## Ein wirklich leuchtendes Beispiel

Fachhochschule setzt neue Maßstäbe für LEDs / Forschungsprojekt des Monats



Mit Leuchtstoffen versetzte Gläser unter Einwirkung von ultraviolett/blauem Licht. ■ Foto: Ahrens

**SOEST** ■ Große Freude am Campus Soest der Fachhochschule Südwestfalen und am Fraunhofer-Anwendungszentrum: Das Projekt „Lumineszierende Gläser und Glaskeramiken für Weißlicht-LEDs“ ist vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum Forschungsprojekt des Monats Oktober ausgewählt worden.

„Als Projekt des Monats ausgezeichnet zu werden, freut uns sehr und bestärkt uns, in dieser Richtung weiter zu forschen“, sagt Projektleiter Prof. Dr. Stefan Schweizer, vom Fachbereich Elektrische Energietechnik und Leiter des Fraunhofer-Anwendungszentrums. Das Ziel des Projekts: Neuartige Leuchtstoffe für LEDs zu entwickeln. LEDs stellen die Zukunft der Beleuchtung dar, da sie bis zu 50-mal länger „leben“ als die herkömmliche Glühlampe

## Weiteres Karussell auf dem Kress-Gelände

Kirmesbüro hat Nachrücker schon gezogen

**SOEST** ■ Die Würfel sind gefallen: Das Kirmesbüro hat bereits so gut wie entschieden, welcher Schausteller den Zuschlag für die Fläche auf dem jetzt doch für den Rummel zur Verfügung stehenden Kress-Gelände bekommt.

Da es wie in jedem Jahr mehr Bewerbungen um die raren Standplätze gab als vergeben werden konnten, hat das Kirmesbüro aus der langen Reihe der Absagen einen geeigneten Bewerber herausgefischt. Jetzt werden noch die letzten Einzelheiten besprochen, Anfang kommenden Woche will die Stadt be-

kanntgeben, wer zum Zuge kommt.

Spezial zur Allerheiligenkirmes auf www.soester-anzeiger.de

So viel steht aber jetzt schon fest: auf dem Kressgelände wird es zur Kirmes wieder so aussehen, wie im vergangenen Jahr. Nur anstelle des Autoscooters, der dort bei der letzten Kirmes stand, wird ein anderes sogenanntes Großgeschäft aufgebaut, sagt Klaus Matteikat vom Kirmesbüro. Ansonsten hätte die Kirmes drei Autoscooter. ■ mst

## Auf frischer Tat ertappt

Einbrecher in der Wieseschule geschnappt

**SOEST** ■ In der Nacht zum Montag meldete ein Zeuge gegen 3 Uhr, dass die Alarmanlage der Wieseschule ausgelöst hatte. Die Polizei rückte mit zwei Streifenwagen zum Tatort aus.

Der Hausmeister der Schule öffnete den Beamten die Eingangstür. Im Sekretariat konnten die Polizisten einen Täter antreffen. Der 28-jährige Mann aus Polen ließ sich ohne Gegenwehr festnehmen. Er hatte mit einem Hammer eine Scheibe eingeschlagen um ins Innere der

Schule zu gelangen. Hier war er gerade damit beschäftigt, die Büros zu durchsuchen. Dem bei der Polizei nicht Unbekannten konnte ein weiterer Einbruch in die Schule nachgewiesen werden.

Nach ersten Ermittlungen wurde er gestern dem Haftrichter vorgeführt. Da der Täter über keinen festen Wohnsitz verfügt, erließ der Richter einen Haftbefehl. Die Ermittler gehen davon aus, dass sie dem Mann weitere Taten der letzten Zeit nachweisen können.

## Besonders dreiste Diebe

Schmuck aus dem Schlafzimmer gestohlen

**SOEST** ■ Während ein Hausbesitzer am Montag mit Gartenarbeiten beschäftigt war, betreten unbekannte Täter durch eine Garage sein Haus. Das Ganze geschah am helllichten Tag zwischen 13.30 und 14.15 Uhr am Heinsberger Weg oder die weitläufige Gewerbebrache zwischen Archigymnasium, Opmünder Weg, Ringstraße und Niederbergheimer Straße (früher Merkur).

frau des Bewohners bemerkte nichts von den Einbrechern. Sie hielt sich im Wohnzimmer auf. Die Unbekannten gingen ins Schlafzimmer und entwendeten dort zwei Schmuckschatullen mit Inhalt. Anschließend flohen sie ebenfalls unbemerkt.

Zeugen, die am Montag verdächtige Personen in dem Bereich bemerkt haben, können sich unter Telefon 02921/91000 melden.

## Glascontainer müssen weg

**SOEST** ■ Die Altglascontainer am Parkplatz Kohlbrink und in der Severinstraße können wegen der Kirmes bis zum 13. November nicht genutzt werden. Die Bürger werden gebeten, auf andere Standorte auszuweichen.

und dabei – im Vergleich zu Energiesparlampen – eine bessere Energieeffizienz besitzen und auf Umweltgifte wie Quecksilber verzichten. Eine wichtige Rolle für weiße LEDs spielen dabei Leuchtstoffe.

Das Team um Prof. Schweizer will der nächsten Generation von LEDs mit dem Forschungsprojekt einen Schritt näherkommen. „Der weiße Farbeindruck ergibt sich durch Mischung von blauem Licht des LED-Chips und gelbem Licht des auf den Chip aufgetragenen Leuchtstoffes. Der Leuchtstoff ist hierbei hohen Temperaturen und starker Bestrahlung ausgesetzt. Dies ist kritisch hinsichtlich der Farbstabilität“, erläutert Schweizer. Um dieses Problem zu vermeiden, setzen die Soester Wissenschaftler den Leuchtstoff in Glas und nicht, wie bisher üblich, in

Kunststoff ein. Glas und vor allem Glaskeramiken halten Hitze besser stand. Dadurch bleibt die Lichtfarbe länger konstant und die LED muss nicht so schnell ausgetauscht werden.

Die Gläser sind dabei mit Leuchtstoffen versetzt. Die lumineszierenden Gläser können in Linsenform gebracht und über den LED-Chip gelegt werden. Somit erfüllen die Gläser noch eine weitere Funktion: das austretende Licht zu bündeln und zu lenken.

Das Produkt kann eine Verbesserung in vielen Formen von Beleuchtung bringen, darunter in technischen Anzeigen, Leuchten oder Autoscheinwerfern.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen“ mit rund 324.000 Euro gefördert.